



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: Backloading

Straßburg, 16.04.2013

PRESSEMITTEILUNG

„Klimaschutzreform scheitert an Schwarz-gelbem Streit“ SPD-Europapolitikerin kritisiert Einknicken beim Emissionshandel

Das Europäische Parlament hat am Dienstag mit einer knappen Mehrheit abgelehnt, den Europäischen Emissionshandel durch die einmalige und befristete Herausnahme von Handelszertifikaten zu stützen. Der Entwurf wurde an die Ausschüsse zurückgeschickt (334 Stimmen für die Ablehnung, 315 dagegen).

"Das ist der Einstieg in die Re-Nationalisierung der EU-Klimapolitik", erklärt **Jutta HAUG**, SPD-Europaabgeordnete und stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments, zum Scheitern des sogenannten Backloading: „Die konservative Mehrheit knickt aus ideologischen Gründen ein. Diese Politik ist rückwärtsgewandt und spielt den Leugnern des Klimawandels in die Hände.“

Jutta HAUG sieht die Verantwortung für das Scheitern der wichtigen Klimaschutzreform bei der schwarz-gelben Koalition: „Die Bundesregierung macht sich mitschuldig. Sie hat nicht dafür gesorgt, dass sie in Brüssel mit einer Stimme spricht.“ Umweltminister und Wirtschaftsminister vertreten grundlegend konträre Positionen, was das Stimmverhalten der entsprechenden Abgeordneten beeinflusste, sagt **Jutta HAUG**. „Die Bundesregierung ist in Brüssel beim Klimaschutz eine lahme Ente.“

Das Nein des Parlaments verhindert die grundsätzliche Reform des Europäischen Emissionshandels. „Der Emissionshandel wird durch die heutige Entscheidung sogar nachhaltig geschwächt“, führt **Jutta HAUG** weiter aus. „An seine Stelle könnten 27 unterschiedliche nationale Systeme treten - für jeden Mitgliedsstaat eins. Das ist kontraproduktiv und schadet dem Klima. Die EU läuft Gefahr, ihre Klimaziele nicht zu erreichen und international den Anschluss zu verlieren.“

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 37595